

# Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Ergebnisse von Gruppendiskussionen im  
Rahmen eines Promotionsprojektes zur Theorie-  
Praxis-Verzahnung an der Dualen Hochschule  
Baden-Württemberg (DHBW) in Karlsruhe

Vortrag bei der GfHf Jahrestagung am  
16.09.2022

# Gliederung des Vortrags

- 1 Duale Studiengänge und die Theorie-Praxis-Verzahnung (TPV)\*
- 2 Quantitative Studien zur Theorie-Praxis-Verzahnung
- 3 Forschungsdesign des Promotionsprojektes
- 4 Zwischenergebnisse der Diskussionsrunden mit Studierenden
- 5 Nächste Schritte
- 6 Diskussion

\*Theorie-Praxis-Verzahnung wird im Folgenden häufig abgekürzt mit TPV

# Kurzüberblick Duales Studium und DHBW

Baden-Württemberg gilt als das „Geburtsland“ (Hesser/Langfeldt 2017, S. 15) des dualen Studiums.

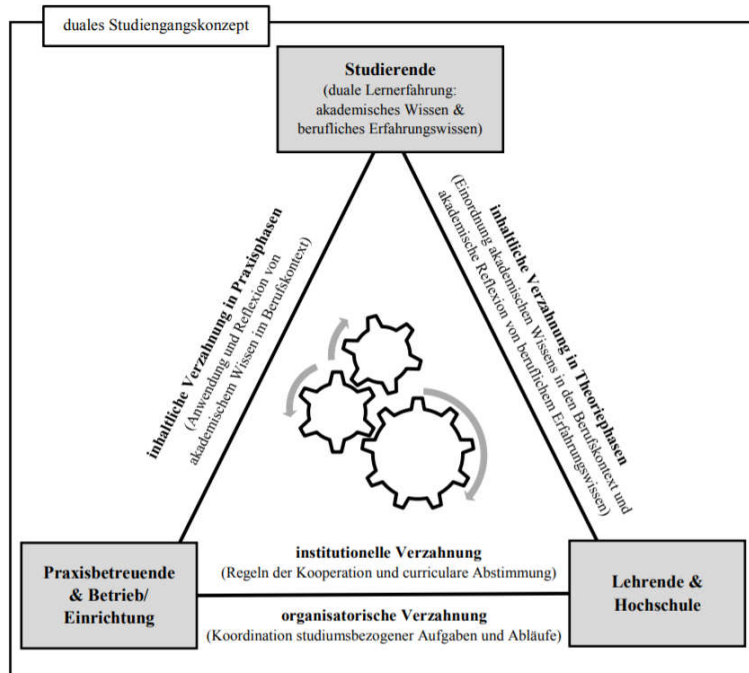
- **Gründung der Berufsakademien im Jahre 1972**  
auf Basis eines Vorschlags der Daimler Benz AG („Stuttgarter Modell“)\*
- **1982 Ende der Modellphase**  
und Verankerung der Berufsakademien im tertiären Bildungssektor
- **2009 Gründung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg**  
Zusammenschluss der eigenständigen Studienakademien des Bundeslandes  
(12 Standorte, ca. 9.000 Duale Partnerunternehmen, ca. 34.000 Studierende, ca. 10.000 Dozent\*innen, ca. 760 hauptamtliche Professor\*innen\*\*)

\*vgl. Krings/Sprügel 2022, S.12

\*\*Stand 2020/2021, Quelle: <https://www.dhbw.de/die-dhbw/wir-ueber-uns/zahlen-fakten>

# Theorie und Praxis der Theorie-Praxis-Verzahnung

## Wunsch



## Wirklichkeit



\*Quelle: Gerstung/Deuer 2021, S. 202

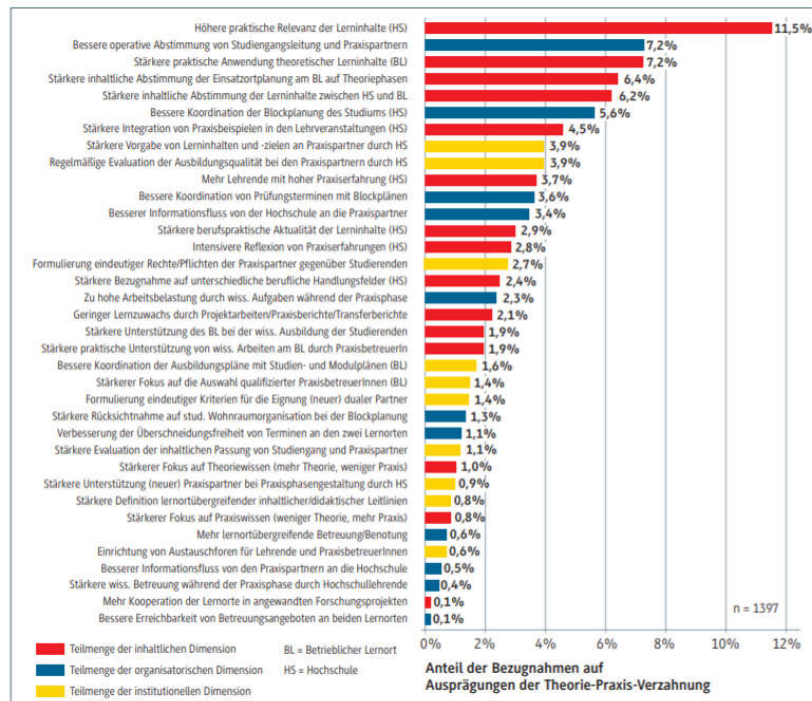
# Quantitative Untersuchungen und Veröffentlichungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium

Theorie-Praxis-Verzahnung häufig zentraler Kritikpunkt

- **Theorie und Praxis finden nebeneinander statt** und sind nicht eng verknüpft (vgl. Thies 2015, S.10)
- In **keinem** der untersuchten Studiengänge wurde eine **echte curriculare Verzahnung** angetroffen (vgl. Kupfer 2014, S.21)
- **Lernaktivitäten** finden nicht integrativ, sondern parallel statt und sind **kaum curricular verknüpft** (vgl. Wolter, 2016, S.54)
- **Größter Verbesserungsbedarf** besteht aus Sicht der DHBW-Absolvent\*innen in der **besseren Verknüpfung von Theorie und Praxis** (vgl. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018, S.57-59)

# Optimierungspotentiale aus Sicht der DHBW-Studierenden

## Ergebnisse der DHBW-Panelstudie



- Studierende wünschen sich vor allem:
  - Mehr praktische Relevanz der Studieninhalte
  - Mehr Möglichkeiten im Betrieb theoretische Lerninhalte anwenden zu können
  - Mehr Abstimmung in Bezug auf Inhalt und Organisation zwischen den Lernorten

Abbildung 3: Kategorisierung der Antworten nach Bezugnahme auf Ausprägungen der TPV

Quelle: Gerstung/Deuer 2020, S. 9

# Forschungsfragen und methodisches Vorgehen

## Forschungsfragen

1. Wie findet aktuell (und in Zeiten rein digitaler Semester) Verzahnung von Theorie und Praxis statt und was sind die zentralen Vorteile und Schwierigkeiten dabei?
2. Welche Methoden können zur Verbesserung der Theorie-Praxis-Verzahnung beitragen?
3. Welche Methoden eignen sich auch in digitaler Form für die Theorie-Praxis-Verzahnung in der dualen Hochschullehre? Wie können diese sinnvoll eingesetzt werden?

## Methodisches Vorgehen

### Wer? Zielgruppe

- Studierende ab dem 3. Semester
- Studierende aus allen Studienbereichen (Technik, Wirtschaft und Gesundheit)

### Wie? Methode

- Gruppendiskussion nach Loos/Schäffer (2001)
- Transkription und qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018)

### Was? Inhalt

- Inhaltlicher Schwerpunkt auf TPV, Digitalisierung und Verbindungsmöglichkeiten von TPV und Digitalisierung
- Einsatz von Studienergebnissen als Stimuli

## Auswertung der Gruppendiskussionen

In a nutshell

	TECHNIK	WIRTSCHAFT	GESUNDHEIT	STUV	SUMME
ANZAHL GESPRÄCHE	2	2	1	1	6
TEILNEHMER*INNEN	10	9	5	4	28

- Die meisten der Gesprächsteilnehmer\*innen waren aus dem **3. Studienjahr**
- Die **Geschlechterverteilung** war insgesamt **ausgeglichen**
- Insgesamt fast **10 Stunden Gesprächsmaterial**



# Gesprächsauswertungen und Fallzusammenfassungen

## Vorgehensweise

- **Annahme: Studiengangsspezifische Aspekte** haben Auswirkung auf die Wahrnehmung und Beurteilung der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Digitalisierungsmöglichkeiten
- **Zusammenfassung der Gesprächsbeiträge einzelner Gesprächsteilnehmer\*innen** aufgeteilt nach:
  - Theorie-Praxis-Verzahnung
  - Digitalisierung
  - Wünsche/Verbesserungsideen
  - Studiengangsspezifisches
- **Zusammenfassung** der Einzelfallanalysen **zu einer gesamten Fallzusammenfassung** für den Studiengang/ die Diskussionsgruppe

## Fallzusammenfassungen und Vergleiche zur TPV

TPV-Aspekt	Wirtschaft Wirtschaftsinf.	Wirtschaft BWL Dt.-franz.	Technik Informatik	Technik Sicherheitswesen	Gesundheit Ang. Pflegewiss.	StuV
Zugeschriebener Stellenwert der TPV	++	+	+	++	++	+
Bewertung/ Wahrnehmung der TPV	+/-	+/-	-	--	+/-	-
Handlungsbedarf/Verantwortung für das Gelingen (eher) bei:	Praxispartner	Hochschule	Hochschule	Hochschule	Praxispartner	Hochschule, Betrieb und Studierenden
Sonstiges:				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausmaß der zu erbringenden Prüfungsleistung ist ein Hindernis der TPV</li> <li>▪ Nutzung der Labore zu gering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kaum Anwendungsmöglichkeiten der Studieninhalte im Betrieb</li> <li>▪ Größte Kritikpunkte bei der organisatorischen und institutionellen Verzahnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hauptproblem der TPV ist die Kommunikation</li> </ul>

--	-	+/-	+	++
schlecht/gering	eher schlecht/gering	teils/teils	eher gut/hoch	sehr gut/ hoch

## Fallzusammenfassungen und Vergleiche zur TPV

- **Alle Studierenden**
  - schreiben der **Theorie-Praxis-Verzahnung** einen **hohen Stellenwert** zu und
  - sehen teilweise **großen Verbesserungsbedarf**
- Nicht alle sehen den größten **Handlungsbedarf** bei der **Hochschule**, teilweise werden auch **Praxisbetriebe** als Hemmnis für eine erfolgreiche TPV gesehen
- **Studierende** wissen zum Teil, dass sie die **Theorie-Praxis-Verzahnung beeinflussen** können, wünschen sich hierzu aber verstärkt **Beratungsangebote**

„[...] So, entweder die Hochschule soll es besser machen oder der Praxispartner, aber grad so Sachen wie eben, dass man sich vielleicht koordiniert oder abspricht oder dass zum Beispiel mal jemand von der Firma zur Uni kommt und da eine Vorlesung hält, keine Ahnung. So Sachen sind da jetzt nicht so hoch gewichtet, aber das wären ja eigentlich die Sachen, die vielleicht helfen würden. Weil wenn man das immer noch so separat quasi als Problematik sieht, dann wird da ja auch keine Verzahnung daraus hervorgehen.“

(2021\_11\_04\_Gruppengespräch\_TINF\_3u5.Sem, Pos. 52)

Hauptproblem der TPV ist die Kommunikation

## Fallzusammenfassungen und Vergleiche zur Digitalisierung

	Wirtschaft Wirtschaftsinf.	Wirtschaft BWL Dt.-franz.	Technik Informatik	Technik Sicherheitswesen	Gesundheit Ang. Pflegewiss.	StuV
Bewertung der Online-Lehre	++	+/-	+/-	--	++	+
Bewertung Remote Office	++	+/-	+/-	-	Nicht beurteilbar (Bewertung der Digitalisierung im Betrieb --)	++
Mehrfachnennungen	Tools und Apps zur Lernunterstützung wünschenswert	Tools und Apps zur Lernunterstützung wünschenswert	Tools und Apps zur Lernunterstützung wünschenswert	Tools und Apps zur Lernunterstützung wünschenswert	Tools und Apps zur Lernunterstützung wünschenswert	
Sonstiges		Hybrides Modell mit Online-Einheiten gewünscht wo sinnvoll		<ul style="list-style-type: none"> <li>Moodle wird kaum genutzt</li> <li>Studienadministration noch zu wenig online umgesetzt</li> </ul>	Digitale Simulationen und Planspiele für den Pflegebereich nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Moodlefunktionen für Verbesserung der TPV nicht ausreichend</li> <li>App-Fähigkeit von Tools erforderlich</li> <li>Mailserver an der Hochschule für Kommunikation nicht einsetzbar</li> </ul>

--	-	+/-	+	++
schlecht/gering	eher schlecht/gering	teils/teils	eher gut/hoch	sehr gut/ hoch

## Fallzusammenfassungen und Vergleiche zur Digitalisierung

	Wirtschaft Wirtschaftsinf.	Wirtschaft BWL Dt.-franz.	Technik Informatik	Technik Sicherheitswesen	Gesundheit Ang. Pflegewiss.	StuV
Bewertung der Online- Lehre	++	+/-	+/-	--	++	+
Bewertung Remote- Office			+/-	-	Nicht beurteilbar	++
Mehrfach- nennungen	Lernunterstützung	Lernunterstützung	Lernunterstützung	Tools und Apps zur Lernunterstützung	Tools und Apps zur	
S						Modulfunktionen für Verbesserung der StuV nicht ausreichend Anpassungsfähigkeit von Tools erforderlich Mailserver an der Hochschule für Kommunikation nicht einsetzbar

■ Insgesamt **positive Bilanz zur Digitalisierung** in Zeiten des Remote-Lernens und – Arbeitens an beiden Lernorten

■ Studierende wünschen sich **Tools und Apps zur Lernunterstützung**

■ **Moodle erfüllt nicht die Ansprüche** der Studierenden an Kollaboration, Lernunterstützung und Bedienfreundlichkeit

„Weil eben die Transparenz fehlt. Und ich glaube schon, dass man das mit modernen Medien wie Plattformen und sowas wirklich auch herstellen könnte. Ja, aber es ist natürlich eine Studiengangsleitung, die geben dann immer als Feedback, ich kann ja jetzt nicht in jedem Unternehmen nach jeder Theoriephase rumlaufen, aber das muss man ja auch heutzutage gar nicht mehr. Man kann entweder eine Onlineveranstaltung geben oder halt einfach ein Portal haben, wo ich einen Newsletter irgendwie hochlade, das ((lacht)) würde ja schon reichen also.“  
 (2021\_12\_02\_Gruppengespräch\_StuV, Pos. 150)

--	-	+/-	+	++
schlecht/gering	eher schlecht/gering	teils/teils	eher gut/hoch	sehr gut/ hoch

## Wünsche und Verbesserungsideen

	<b>Wirtschaft Wirtschaftsinf.</b>	<b>Wirtschaft BWL Dt.-franz.</b>	<b>Technik Informatik</b>	<b>Technik Sicherheitswesen</b>	<b>Gesundheit Ang. Pflegewiss.</b>	<b>StuV</b>
<b>Mehrfach- nennungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebote</li> <li>▪ Austauschplattform</li> <li>▪ Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebote</li> <li>▪ Austauschplattform</li> <li>▪ Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebote</li> <li>▪ Austauschplattform (Archiv)</li> <li>▪ Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebote</li> <li>▪ Austauschplattform</li> <li>▪ Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebote</li> <li>▪ Austauschplattform</li> <li>▪ Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsangebote</li> <li>▪ Austauschplattform</li> <li>▪ Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>
	verbindliche Vorgaben für Praxispartner		verbindliche Vorgaben für Praxispartner			verbindliche Vorgaben für Praxispartner
	Individualisierungsmöglichkeiten	Individualisierungsmöglichkeiten				Individualisierungsmöglichkeiten
		Vergleichbare Lehre innerhalb des Studiengangs	Vergleichbare Lehre innerhalb des Studiengangs			Vergleichbare Lehre innerhalb des Studiengangs
<b>Gruppen- spezifische Nennungen</b>			Stärkere Einbindung von Fachexperten in der Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsleistungen reduzieren, Ableistung in Theoriephasen</li> <li>▪ Feedback zu Prüfungsleistungen</li> <li>▪ Angebote von Tutorien</li> <li>▪ Mehr Exkursionen</li> <li>▪ Vereinheitlichung über die Studienakademien hinweg (standortübergreifend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungs- und Berufsperspektiven aufzeigen bzw. schaffen</li> <li>▪ Bekanntheitsgrad des Studiums steigern</li> <li>▪ Praxiseinsätze zu Lehrinhalten ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch zw. hauptamtlichen und externen Lehrbeauftragten</li> <li>▪ Überprüfung der Lehrqualität</li> <li>▪ TPV Expertendatenbank</li> <li>▪ Verzahnungsmodul</li> </ul>

## Wünsche und Verbesserungsideen

	Wirtschaft Wirtschaftsinf.	Wirtschaft BWL Dt.-franz.	Technik Informatik	Technik Sicherheitswesen	Gesundheit Ang. Pflegewiss.	StuV
<b>Mehrfachnennungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebote</li> <li>Austauschplattform</li> <li>Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebote</li> <li>Austauschplattform</li> <li>Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebote</li> <li>Austauschplattform (Archiv)</li> <li>Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebote</li> <li>Austauschplattform</li> <li>Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebote</li> <li>Austauschplattform</li> <li>Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebote</li> <li>Austauschplattform</li> <li>Intensivere Abstimmung der Lernorte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungsangebot für alle Anspruchsgruppen im dualen Studium</li> <li>Austauschplattform für gezielte Informationen, Networking und eine Individualisierung</li> <li>Intensivere Abstimmung zwischen den Lernorten</li> <li>Verbindliche Vorgaben für Betriebe</li> <li>Qualitätssicherung in der Lehre</li> <li>Mehr Individualisierungsmöglichkeiten</li> </ul>			Vergleichbare Lehre innerhalb des Studiengangs			<ul style="list-style-type: none"> <li>verbindliche Vorgaben für Praxispartner</li> <li>Individualisierungsmöglichkeiten</li> <li>Vergleichbare Lehre innerhalb des Studiengangs</li> </ul>
<b>Gruppenspezifische Nennungen</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkere Einbindung von Fachexperten in der Lehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfungsleistungen reduzieren, Ableistung in Theoriephasen</li> <li>Feedback zu Prüfungsleistungen</li> <li>Angebote von Tutorien</li> <li>Mehr Exkursionen</li> <li>Vereinheitlichung über die Studienakademien hinweg (standortübergreifend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungs- und Berufsperspektiven aufzeigen bzw. schaffen</li> <li>Bekanntheitsgrad des Studiums steigern</li> <li>Praxiseinsätze zu Lehrinhalten ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Austausch zw. hauptamtlichen und externen Lehrbeauftragten</li> <li>Überprüfung der Lehrqualität</li> <li>TPV Expertendatenbank</li> <li>Verzahnungsmodul</li> </ul>

## Zitat

*„Am Ende des Tages machen wir ja einen Bachelor, wir machen also ein Studium und dann ist für mich die Frage, was bedeutet jetzt Studium bei einem Unternehmen und das bedeutet für mich nicht, dass ich dort einfach arbeite wie ein normaler Arbeitnehmer, sondern das hat für mich einen anderen Charakter. Und da erwarte ich schon deutlich mehr auch, dass das Unternehmen sich damit auseinandersetzt und sagt: ja, ihr könnt bei uns studieren. Und eben nicht: ihr könnt bei uns arbeiten.“*

(2021\_12\_02\_Gruppengespräch\_StuV, Pos. 69)



## Fazit der ersten Ergebnisse

- Trotz einiger studiengangspezifischer Besonderheiten → die **Wünsche der Studierenden** sind **vergleichbar**
- **Schwerpunkt** der Verbesserungsideen liegt in der **Kommunikation**
- **Digitale Angebote und Lösungen können dazu beitragen unkompliziert Informationen auszutauschen und sich zu vernetzen**, wenn bei der Konzeption alle Ansprüche und einfache Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt werden
- **Alle Anspruchsgruppen** im dualen Studium **können** in gewissem Maße die Qualität der **Theorie-Praxis-Verzahnung** im dualen Studium **beeinflussen**
- Duales Studium = **zwei LERNorte**

## Nächste Schritte

So geht es weiter

- Durchführung **problemzentrierter Interviews** nach Witzel (1982) mit **Lehrenden**, **Studiengangsleitungen** und **Praxisbetreuenden** der unterschiedlichen Studienbereiche mit den gleichen Themenschwerpunkten
- **Qualitative Inhaltsanalyse** der Interviews und des gesamten Materials nach Kuckartz (2018)
- **Entwicklung eines Handlungsrahmens** mit konkreten Handlungsempfehlungen für die DHBW Karlsruhe auf Basis der Ergebnisse
- Nach Möglichkeit pilothafte Umsetzung und Evaluation einzelner Empfehlungen

## Diskussion

**DANKE** für Ihre Aufmerksamkeit!

# BackUp

## Quellen (1/2)

- Gerstung, V.;Deuer, E. (2020):** Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium - Optimierungspotentiale aus Sicht der Studierenden. Forschungsbericht 6/2020. Forschungsberichte zur Hochschulforschung an der DHBW. Stuttgart.
- Gerstung, V.;Deuer, E. (2021):** Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium: Ein konzeptioneller Forschungsbeitrag. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE), Bd.16 Nr. 2, S. 195-213.  
<https://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/1465>
- Hesser, W.;Langfeldt, B. (2017):** Das Duale Studium aus Sicht der Studierenden. Hamburg.
- Krings, T.; Sprügel, M.P. (2022):** Erfolgsfaktoren des Dualen Studiums. Stuttgart.
- Kuckartz, U. (2018):** Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. (4.Auflage). Weinheim und Basel
- Kupfer, F. (2014):** Duale Studiengänge - Praxisnahes Erfolgsmodell mit Potenzial?. Abschlussbericht zum Entwicklungsprojekt: Analyse und Systematisierung dualer Studiengänge an Hochschulen; Heft-Nr. 152. Bonn.

## Quellen (2/2)

**Loos, P.; Schäffer, B.** (2001): Das Gruppendiskussionsverfahren. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendung. Opladen.

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg** (2018): Ergebnisse der Absolventenbefragung 2017. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Stuttgart.

<https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Querschnittsver!F6ffentlichungen/806118005.pdf>

**Thies, L.** (2015): Das Beste aus zwei Welten. Bertelsmann Stiftung. Online verfügbar unter:

<https://www.bertelsmann->

[stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_GB\\_Duales\\_Studium\\_150528.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GB_Duales_Studium_150528.pdf)

**Witzel, A.** (1982): Verfahren der qualitativen Sozialforschung. Überblick und Alternativen. Frankfurt a.M.

**Wolter, A.** (2016): Der Ort der dualen Studiums zwischen beruflicher und akademischer Bildung: Mythen und Realitäten. In: Faßhauer, U./Severing, Eckart (Hrsg.): Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung. Duale Studiengänge in Theorie und Praxis. Bielefeld, 39–59.

[www.karlsruhe.dhbw.de](http://www.karlsruhe.dhbw.de)

